

Hachibara - Die acht Rosen

Wähle dein Schicksal

Von Flower-chan

Kapitel 1: Hanabi Route: Prolog

Shizuo ließ den Blick schweifen.

Vampire. Gut. Das Wort hatte seinen Kopf noch nicht ganz erreicht, weshalb er noch nicht allzu heftig darauf reagieren konnte. Im Augenblick ging es ums Überleben. Ohne es zu beabsichtigen stellte er Blickkontakt zu einer der Acht her, zu Hanabi. Hastig wandte er den Blick ab, aber sie lächelte nur milde.

"Oh? Willst du dich für mich entscheiden? Ehrlich? Oh, das ist toll! Das ist richtig toll!" freute sie sich und ging vor ihm in die Hocke, schob energisch Ayaka von ihm weg.

Shizuos Herz machte einen Hüpfer. Offenbar hatte sie nicht sofort vor, ihm wehzutun, denn sie machte keine Anstalten, sich ihm zu nähern.

"Du willst doch mich wählen, oder?" erkundigte sie sich dann, als ihr auffiel, dass er nicht weiter auf sie reagierte.

~ Wähle dein Schicksal:

a: "Ja, ich wollte dich wählen." (+ 1)

b: "Eigentlich habe ich noch nichts gesagt..."

[a]

Hanabi klatschte erfreut in die Hände.

"Hab ich's doch gewusst." meinte sie zufrieden, nahm Shizuos Hände und zog ihn ohne viel Mühe auf die Beine.

Hanabis Lächeln fror.

"Aber du hattest doch vor, mich zu wählen, oder?" Ihre Stimme klang auf einmal sehr bedrohlich - ein harter Kontrast zu der üblichen, fröhlichen Stimme. "Ach was. Natürlich hattest du das vor. Komm mit."

Sie richtete sich wieder auf und stolzierte vorneweg auf die Treppe zu. Zittrig kämpfte sich Shizuo auf die Beine und stolperte hastig hinterher, hauptsächlich, um aus Ayakas Reichweite zu sein.

Hanabi führte ihn die Treppe hinauf und betrat einen der beiden Korridore, die

sich von der Plattform am oberen Ende der Treppe abspalteten. Shizuo versuchte sich zu merken, in welche Richtung Hanabi ihn führte, aber sobald er den unbeleuchteten Korridor betreten hatte, wusste er schon nicht mehr, ob er rechts oder links eingebogen war.

An der rechten Seite des Ganges waren große Fenster angebracht, deren Fensterbretter man auch als Bank hätte nutzen können, doch sie waren mir diversen Pflanzen zugestellt.

Shizuo wusste nicht, wieso er Hanabi freiwillig folgte und nicht etwa versuchte, zu entkommen. Einen Sprung aus dem ersten Stock könnte er sogar weitestgehend unbeschadet überstehen.

Dennoch hatte er das Gefühl, an Hanabis Seite sicherer zu sein, als allein in der Dunkelheit, womöglich von acht Vampiren verfolgt.

Sie blieb stehen und schloss eine Tür auf.

"Das ist dein Zimmer." verkündete und wies einladend auf den Raum, der sich hinter der Schwelle befand.

Es war ein großes Zimmer, mit Doppelbett und Balkon, einer breiten Kommode neben der Tür und einem merkwürdig bequem aussehenden Teppich in der Mitte des Raumes. An der Stirnseite, gegenüber von der Balkontür, war eine weitere Tür und Hanabi lächelte, als ihr auffiel, dass Shizuo diese Tür skeptisch beäugte. "Jedes Zimmer hat ein eigenes Badezimmer." erklärte sie, griff nach Shizuos Handgelenk und führte ihn in den Raum hinein.

"Hübsch, nicht?" fragte sie, wartete keine Antwort ab, sondern ließ seine Hand los und drehte sich einmal um die eigene Achse. Dann ließ sie sich rücklings auf das Bett fallen.

"Ha~... ich vergesse fast, wie bequem diese Dinger sind." murmelte sie und sprang sofort zurück auf die Beine, ging auf die Tür zu. Shizuo folgte verwirrt ihren Bewegungen und wusste nicht recht, was er sagen sollte.

Hanabi, die keine Reaktion zu erwarten schien, verließ den Raum, zog ihren Schlüssel, mit dem sie die Tür aufgesperrt hatte und machte Anstalten, die Tür zu schließen.

"Ha-Halt! Warte! Willst du mich etwa einschließen?" protestierte Shizuo sofort und stellte seinen Fuß zwischen Tür und Rahmen.

"Möchtest du etwa nicht eingeschlossen werden?" fragte Hanabi unschuldig und klimperte mit dem Schlüssel. "Wieso nicht?"

~ Wähle dein Schicksal

a: "Ich bin ein freier Mensch! Natürlich will ich nicht eingesperrt werden!" (+1)

b: "Das ist Freiheitsberaubung! Ich könnte dich dafür in den Knast bringen!"

[a]

Hanabi kicherte kurz.

"Ja, das ist schon richtig, du bist ein Mensch." stimmte sie zu. "Aber genau das ist doch der Grund, wieso ich dich einschließen muss, Shizuo-kun."

Ehe er sich versah, hatte sie seinen Fuß weggetreten, sodass er fast hinfiel und

als er seine Balance wiedergefunden hatte, war die Tür schon ins Schloss gefallen.

Ein leises Klicken sagte ihm, dass sie abgeschlossen hatte.

Ihre Miene verfinsterte sich.

"Drohst du mir?" fragte sie und wartete wieder keine Antwort ab. Stattdessen gab sie ihm einen Stoß, sodass er hinfiel. "Schlechte Idee, Shizuo-kun. Aber ich verzeihe dir. Du wirst noch lernen, wie man sich benimmt, nicht wahr?"

Hanabis Lächeln war das Letzte, was Shizuo sah, ehe die Tür zuschnappte und Hanabi den Schlüssel im Schloss drehte.

- Prolog Hanabi-Version Ende -